

Masterarbeitsthema zum Thema politische Einstellung von Studierenden der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit (alternativ: in der Profession bereits Tätigen)

Das Ziel der Sozialpädagogik sei der mündige selbsttätige Mensch. Darum beschrieb Klaus Mollenhauer (1993) den Sozialpädagogen als den schärfsten Kritiker der Gesellschaft.

Gilt diese Annahme (noch)? Wie sehen die politischen Positionen in der Sozialpädagogik bei Studierenden oder Vertretern der Profession aus? Diskutiert werden inzwischen auch rechte Positionen (Scherr und Thole 2020; Thole 2020, Thole 2022)

Die Masterarbeit soll eine empirische Studie entwickeln, orientiert an der Untersuchung von Roth & Tok (2017), um die Datenbasis zu verbreitern und ggf. zu erweitern.

Literatur:

Mollenhauer, K. (1993): Einführung in die Sozialpädagogik : Probleme und Begriffe der Jugendhilfe. Weinheim: Beltz.

Roth, G. & Tok, A. (2017). Politische Einstellungen bei Studierenden im Bereich Sozialwesen (Soziale Arbeit, Sozialarbeit, Sozialpädagogik) in: neue praxis - Zeitschrift für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik 47, 155-172.

Scherr, A., & Thole, W. (2020). Rechtsnationale, autoritäre Orientierungen und Soziale Arbeit. Sozial Extra, 44, 85–86. <https://doi.org/10.1007/s12054-020-00267-6>.

Thole, W. (2020). Problematische Ablehnungskonstruktionen. Sozialstaat, Gemeinschaft und Erziehung in rechtspopulistischen Sprachspielen und Rhetoriken. Sozial Extra 2, 107–112. <https://doi.org/10.1007/s12054-020-269-4>.

Thole, W., Simon, S. & Wagner, L. (2022): Neue Rechte, Rechtspopulismus und Soziale Arbeit. Sozial Extra 46, 244–250. <https://doi.org/10.1007/s12054-022-00501-3>